

# **Museum Altes Zeughaus Solothurn – Museumskonzept Medienorientierung vom Mittwoch, 18. August 2010**

**Dr. André Schluchter,  
Leiter Abteilung Kulturpflege**

## **Das Museum Altes Zeughaus Solothurn im kantonalen Kontext**

Die Regierung macht „vorwärts“ mit der kantonalen Museumspolitik, und zwar auf mehreren Ebenen: regional (Museumsverbund) und im bedeutendsten eigenen Haus, dem MAZ.

Das gemeinsam erarbeitete Konzept (Nater, Schluchter und Elsasser, Museumsfabrik, als externer Berater) gibt der Neuausrichtung des Museums bereits ein markantes Gesicht. Es stellt einen wichtigen Konkretisierungsschritt zum noch allgemein gehaltenen Strategiepapier von 2008 dar.

An dieser Stelle sei bloss auf drei Aspekte hingewiesen, die nach der Veröffentlichung des Strategiepapiers immer wieder zu Fragen und Kontroversen Anlass gegeben haben:

Strategiepapier 2008	Museumskonzept MAZ 2010
Thematische Erweiterung zu Krieg UND Frieden	Das MAZ wird zu einem Haus, das sich in Ausstellungen, Seminarien und Tagungen umfassend mit Konflikten und ihren Lösungsansätzen beschäftigt, also auch mit Diplomatie.
Chronologische Beschränkung auf die Periode vom Spätmittelalter bis zum Ende des Ancien Régime	Das 19. Jahrhundert wird einbezogen, da erst 1874 die kantonale Wehrhoheit aufgegeben wurde. Wechselausstellungen sind frei in den Epochenbezügen, also ist auch Platz für die Erinnerung an die Zeit 1939-45.
Kantonale Geschichte als Thema	Das MAZ wird kein traditionelles Kantonsgeschichte-Museum, das wäre unzeitgemäss. Wohl aber wird kantonale Geschichte, ausgehend von den Objekten der Sammlung, im eidgenössischen und internationalen Kontext ihren gebührenden Platz einnehmen, so wie es der Bedeutung des Standes Solothurn entspricht.